

VRA-ANWENDUNGEN

LEITFADEN ZU FIELDWARE LINK UND MATRIX PRO GS FÜR AUSGEWÄHLTE KUNDEN

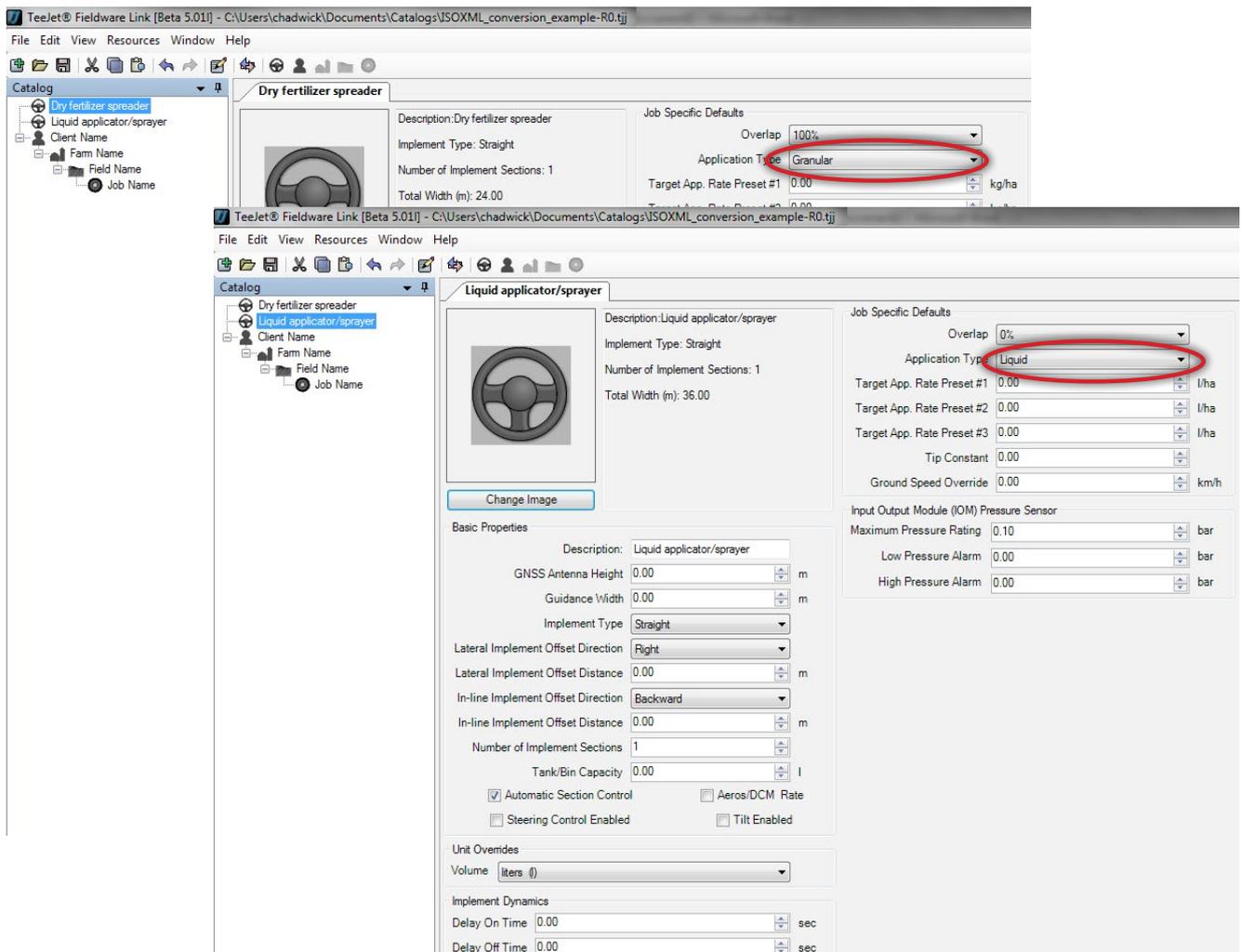
Die folgenden Anweisungen sind für TeeJet-Betatest-Kunden gedacht, welche TeeJet Fieldware Link v5.01 zum ersten Mal für die Vorbereitung von Aufträgen für VRA-Anwendungen mit ISOXML-Verordnungsdateien, Matrix Pro GS-Konsolen und kompatible Steuerungen verwenden. Mit Fieldware Link lassen sich detaillierte Maschinenprofile erstellen, welche auf Matrix Pro GS-Konsolen übertragen werden können. Bei diesen Anweisungen geht es um die Mindestanforderungen, welche erfüllt sein müssen, um in Fieldware Link Aufträge erstellen zu können. Die in den vorliegenden Beispielen verwendeten grundlegenden Maschinenprofile werden beim Exportieren von VRA-Aufträgen auf das USB-Laufwerk übertragen; sie sollten jedoch nicht auf die die Matrix Pro GS-Konsole übertragen bzw. in diese geladen werden. Hauptbenutzer haben alternativ auch die Möglichkeit, in Fieldware Link vollständige Maschinenprofile zu erstellen und diese für die Erstellung von VRA-Aufträgen zu nutzen, um anschließend Maschinenprofile und Aufträge in ihre Matrix Pro GS-Konsole zu laden.

Voraussetzungen:

1. Setzen Sie für diese Arbeit Fieldware Link v5.01h oder höher ein.
2. Es wird empfohlen, v4.11k oder höher auf der Matrix Pro GS-Konsole auszuführen.
3. Die Matrix Pro GS muss für die Funktion „Steuerung“ entsperrt sein.
4. Die Matrix Pro GS-Einstellung „Konfiguration -> Daten -> Optionen\Auftragsmodus“ muss auf „Erweitert“ eingestellt sein, um VRA-Anwendungen nutzen können.

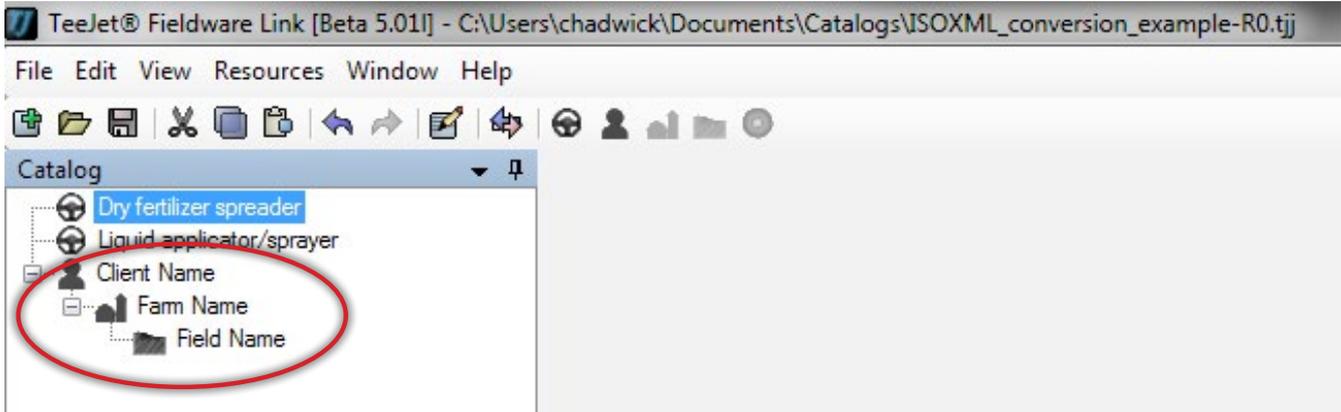
1. STELLEN SIE EIN EINFACHES TROCKENDÜNGER- UND/ODER APPLIKATOR-/SPRÜHERMASCHINENPROFIL ZUSAMMEN

HINWEIS: Die einzigen kritischen Werte in diesen Profilen sind rot umrandet.



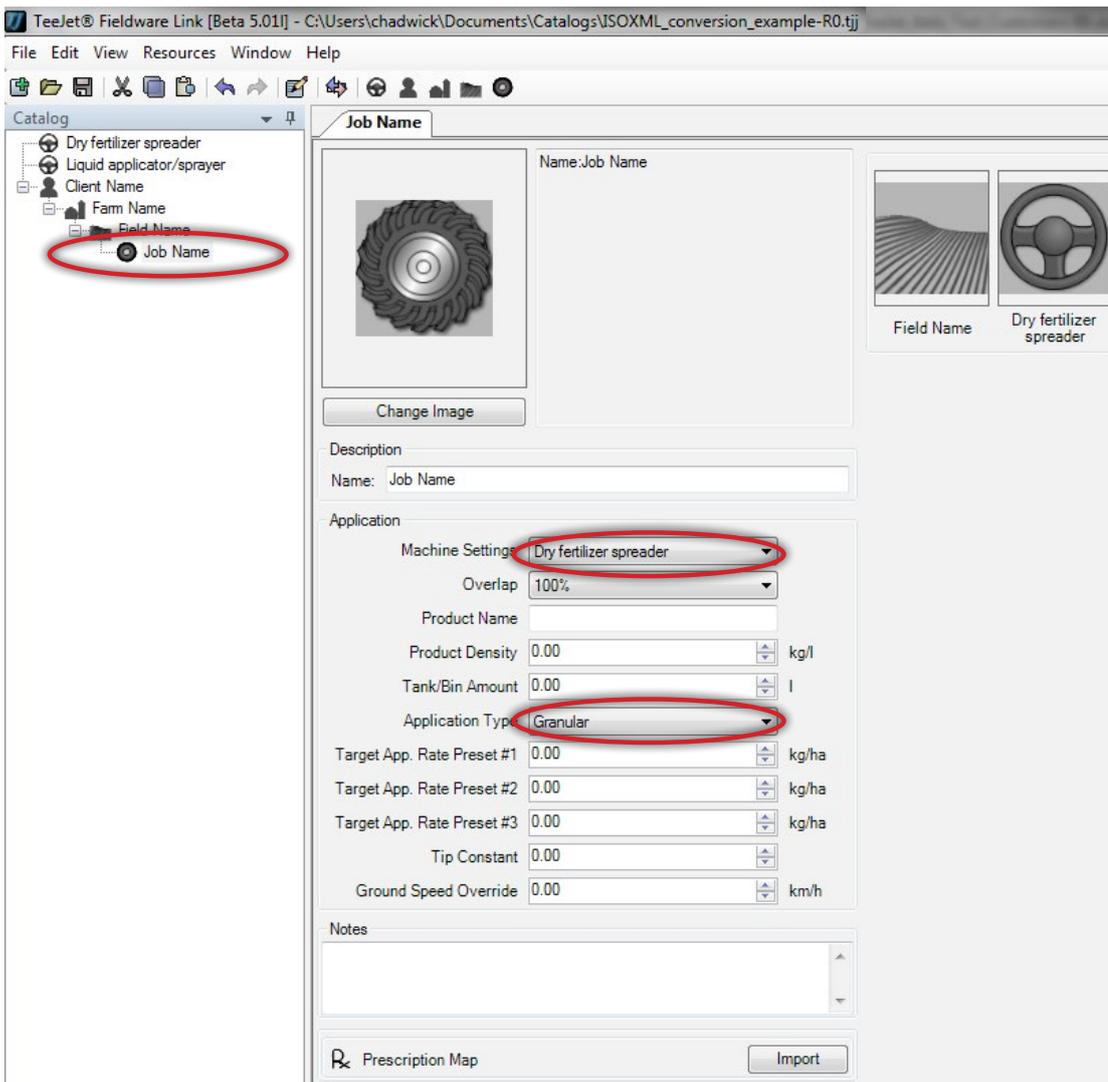
2. KUNDEN-/BETRIEB-/FELDSTRUKTUR EINRICHTEN

Alle Aufträge in Fieldware Link sind in der branchenüblichen Standardhierarchie Kunde/Betrieb/Feld angeordnet. Richten Sie diese Struktur wie unten angegeben ein und benennen Sie jedes Objekt so, dass es für den Benutzer einfach zu erkennen ist. Wiederholen Sie, falls erforderlich, den Vorgang für mehrere Kunden, Betriebe und Felder. Die Werte in den Registerkarten „Kunde/Betrieb/Feld“ sind für die Erstellung eines VRA-Auftrags weder kritisch noch erforderlich.



3. EINEN AUFTRAG ERSTELLEN

Erstellen Sie einen Auftrag in dem passenden Feld. An dieser Stelle kommt es darauf an, dass die ausgewählten „Maschineneinstellungen“ für die geplante Anwendung angemessen sind. Wenn es um die Anwendung eines Trockendüngermaterials geht, muss es sich bei der in Schritt 1 ausgewählten Maschine um eine Trockendüngermaschine (granular) handeln. Bei der Anwendung eines flüssigen Materials muss es sich bei der ausgewählten Maschine von Schritt 1 um einen Flüssigkeitsapplikator/Sprüher handeln.

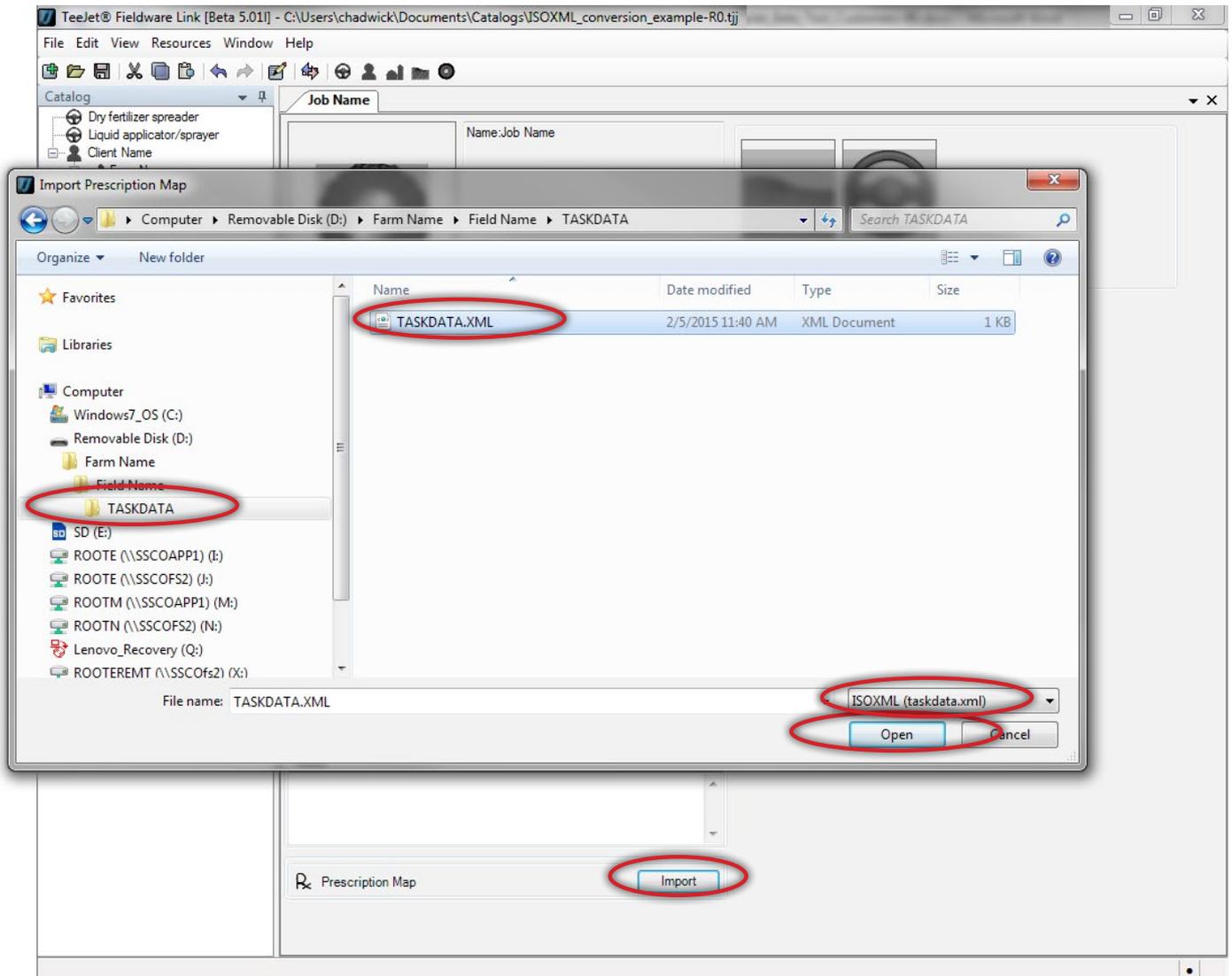


4. IMPORTIEREN SIE DIE ISOXML-VERORDNUNGSDATEI

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Verordnungsdatei“ „Importieren“, und navigieren Sie in Windows zu der Position, an der Sie die von Ihrem FMIS-Anbieter versendeten ISOXML-Dateien gespeichert haben. Achten Sie darauf, in der Dropdown-Liste rechts neben dem Auswahlfeld „Dateiname“ die Option „ISOXML (taskdata.xml)“ ausgewählt ist. Die von Ihnen ausgewählte Datei wird mit TASKDATA.XML benannt.

Nachdem Sie sie ausgewählt haben, klicken Sie auf „Öffnen“.

HINWEIS: ISOXML-Dateien werden vom Anbieter in der Regel in einem gepackten Dateiformat versendet. Es ist wichtig, dass Sie die gezippten Dateien entpacken (extrahieren), bevor Sie versuchen, diese in Fieldware Link zu importieren. Wenn die Meldung „Die Karte, die Sie zu öffnen versuchen, enthält keine brauchbaren Daten.“ angezeigt wird, liegt dies vermutlich daran, dass die Dateien, die Sie gerade importieren, immer noch in einem gezippten Format vorliegen. Entpacken (extrahieren) Sie die Dateien und versuchen Sie, diese erneut zu importieren.



5. PRÜFEN SIE, OB DIE ISOXML-DATEI RICHTIG IMPORTIERT WURDE UND DI RATEN WIE ERWARTET AUSFALLEN

Die Anzeige der importierten Karte variiert je nachdem, wie sie von Ihrem FMIS-Anbieter erstellt wurde. Klicken Sie auf die Registerkarten unten auf der Karte, und überprüfen Sie, ob die Raten im Bereich rechts wie erwartet ausfallen.

The screenshot shows the TeeJet Fieldware Link interface. The main window displays a grid-based prescription map for a job named 'Prescription Map: Job Name'. The map shows various application rates across the field. On the right side, there is a 'Region Details' panel with the following information:

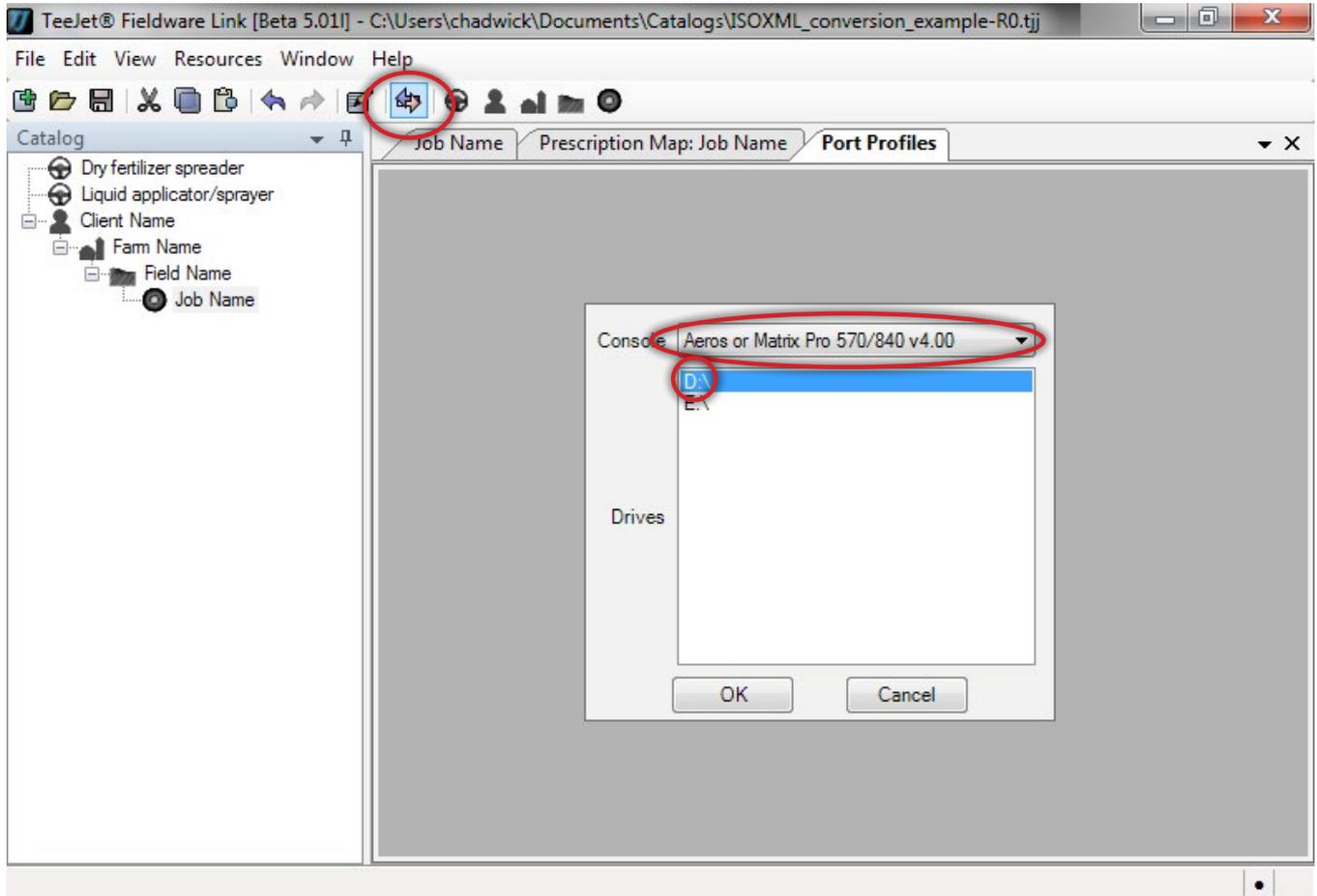
- Map Details:
 - Total Area: 21.16 ha
 - Region Count: 37
 - Total Product: 1,004.16 kg
 - Tank Requirement: Infinity
 - Refill Necessary: Yes
- Region Details:
 - Name: Precision app
 - Color: (Change button)
 - Area: 0.74 ha
 - Target Application Rate: 44.00 kg/ha (circled in red)
 - Total Product Applied: 32.38 kg
 - Delete Item button

At the bottom of the map, there is a status bar with coordinates: 57°37'32.607"N 3°17'11.687"W. Below the map, there is a table of application rates for different regions, with the first two columns circled in red:

Default	Empty	Precision application												
Precision	Precision	Precision	Precision	Precision	Precision	Precision	Precision	Precision	Precision	Precision	Precision	Precision	Precision	Precision

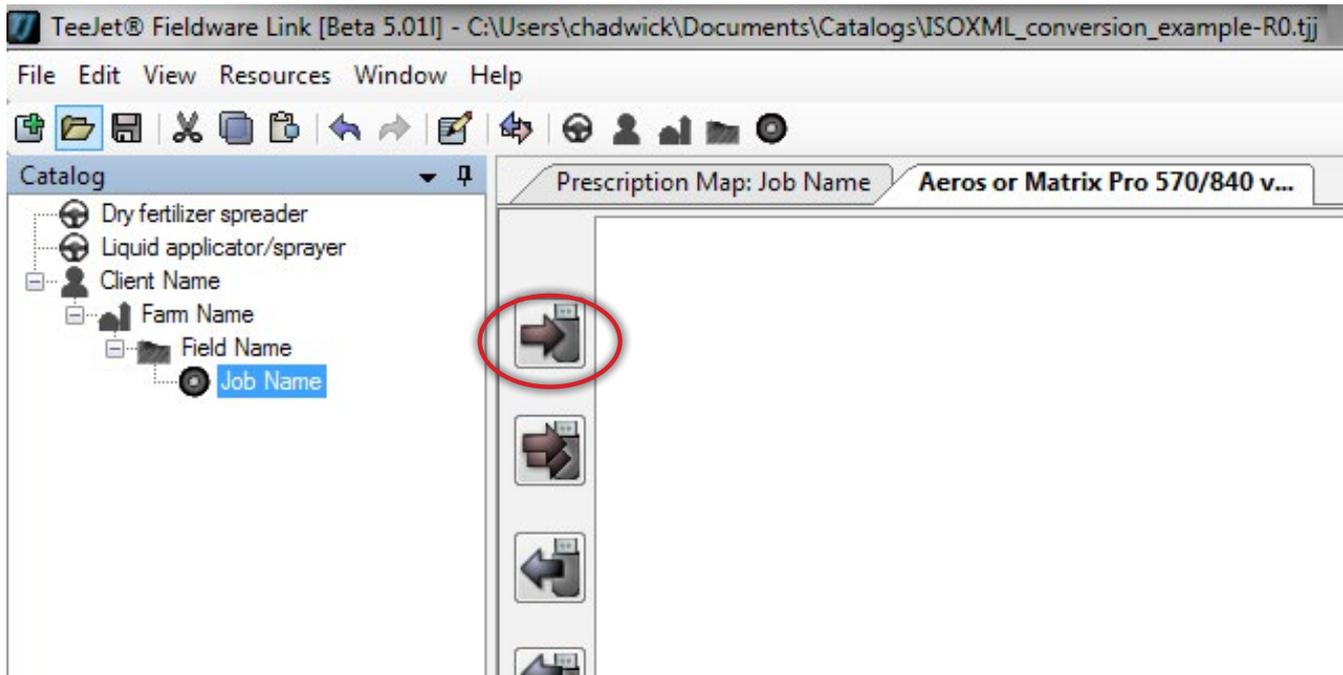
6. BEREITEN SIE DEN EXPORT DES AUFTRAGS AUF EIN USB-LAUFWERK VOR

Klicken Sie auf die „Portprofile“, um das Portfenster zu öffnen. Wählen Sie den Laufwerksbuchstaben für die Position des USB-Laufwerks (USB-Sticks) auf Ihrem Computer aus, in die der Auftrag exportiert werden soll. Achten Sie genau darauf, im Dropdown-Feld „Konsole“ die Option „Aeros oder Matrix 570/840 v4.00“ auszuwählen. Klicken Sie auf „OK“.

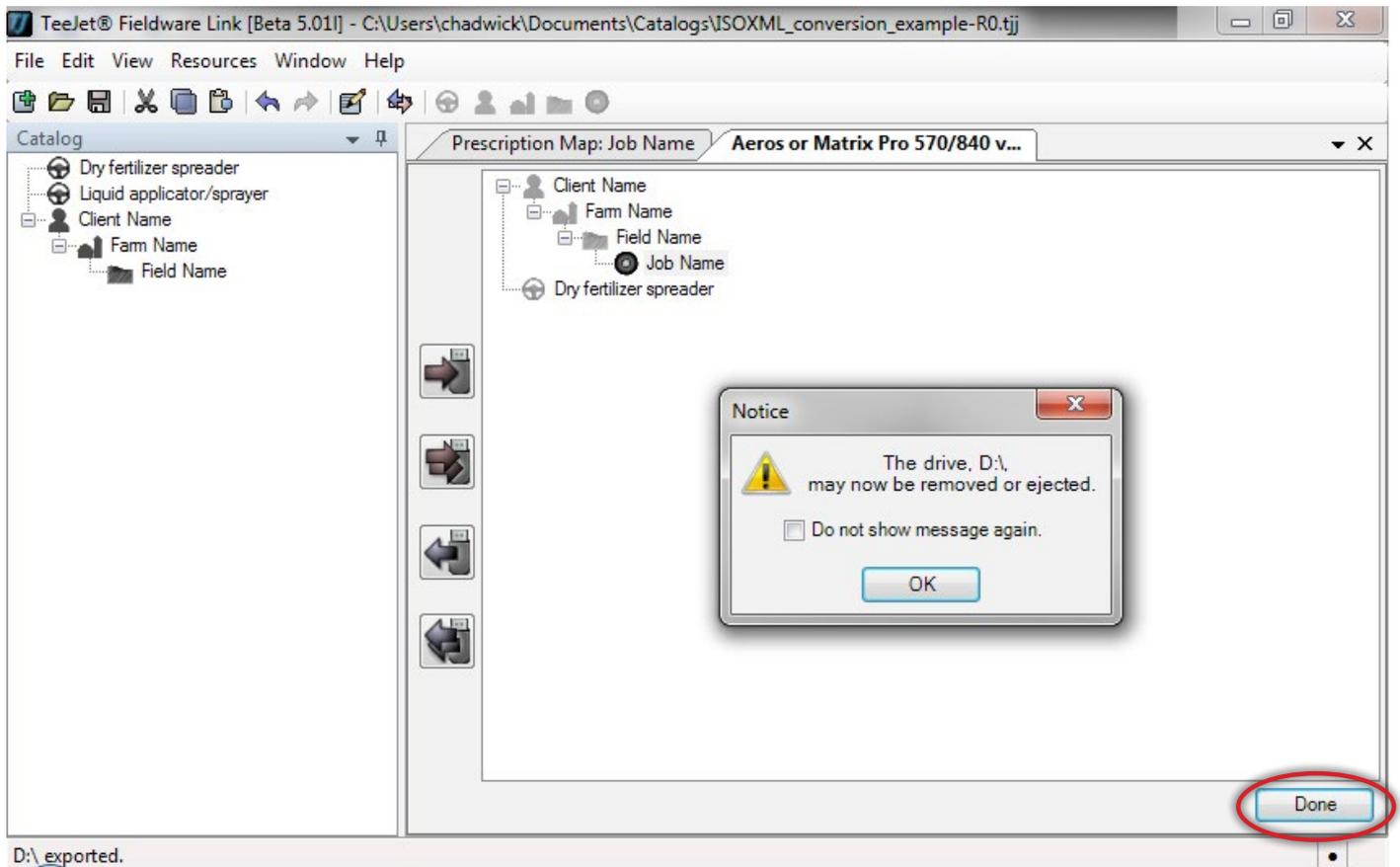


7. AUFTRAG IN USB-LAUFWERK EXPORTIEREN

Wählen Sie im linken Bereich den Auftrag aus, den Sie auf das USB-Laufwerk exportieren möchten, und klicken Sie auf den einzigen nach rechts zeigenden braunen Pfeil.



Der Auftrag und das entsprechende Maschinenprofil werden jetzt im rechten Bereich angezeigt. Achten Sie genau darauf, dass Sie in der unteren rechten Ecke des rechten Bereichs auf die Schaltfläche „Fertig“ klicken, bevor Sie das USB-Laufwerk vom Computer trennen.



Für die folgenden Schritte wird vorausgesetzt, dass die Matrix Pro GS bereits alle am Anfang dieses Dokuments aufgeführten Voraussetzungen erfüllt und dass die GPS/GNSS- und Gerätekonfigurationen für die Anwendung und das verwendete Gerät bereits korrekt festgelegt wurden.

8. AUFTRAG IN DIE MATRIX PRO GS-KONSOLE IMPORTIEREN

Legen Sie das USB-Laufwerk in die Matrix Pro GS-Konsole ein und wählen Sie „Konfiguration -> Daten -> Auftragsdaten -> Übertragung“ aus, und kopieren Sie den Auftrag vom „USB-Speicher“ in den „internen Speicher“.

9. MATRIX PRO GS FÜR VRA KONFIGURIEREN (DRITTANBIETERSTEUERUNG)

Wählen Sie „Konfiguration -> Drittanbietersteuerung“, aktivieren Sie „Drittanbietersteuerung“ und stellen Sie jeden Parameter so ein, wie es für den Computer erforderlich ist. Bei Bedarf kann Ihr TeeJet-Ansprechpartner Sie hierbei unterstützen.

10. ANWENDUNG STARTEN

Wählen Sie auf der Startseite des importierten Auftrags im Dropdown-Feld „Auftrag“ den importierten Auftrag aus, und starten Sie die Anwendung.

